

Kiesinger-Reise

Vorspann

7 (Westfernsehen - 17.8.67)
4 (Westfernsehen - 17.8.67)
8 (Westfernsehen - 17.8.67)
6 (Kommentator Westermann)
5 (Kommentator Westermann)

Tja, meine Damen und Herren, eigentlich ~~sollte~~^{genügt} das schon, um zu erkennen, daß der ^{wählt}Theaterdonner um Kiesingers Reise nach Amerika nur gähnende Leere übertönen sollte; daß das Ergebnis mehr als mager ist; und daß - abgesehen von ~~dem~~ Yankee-Doodle und frühamerikanischer Musik, der Johnson in der Pose George Washingtons und der Bonner Übergangskanzler in der Pose des kunstverständigen deutschen Humanisten ~~tauschten~~, wirklich wenig "Glanz" festzustellen war und schon gar keine "Erleuchtung". Es lohnte sich fast nicht, diese "Bild-Zeitungs"-Sensation hinter dem Rücken der Freiheitsstatue noch einmal in den Mittelpunkt einer Sendung zu stellen, wenn es nicht diese Beriegsungsanlagen gäbe, die sich in Westdeutschland und Westberlin "Fernsehen", "Presse" und "Rundfunk" nennen und die sich wie schnatternde Gänse gaben und die Selbstbefriedigung im Capitol von einer Maus zum Elefanten aufgeblasen hätten. Man muß ein wenig Luft ablassen. In Wirklichkeit hat man sich gegenseitig auf die Schultern geklopft und einander bestätigt, daß die beiderseitige Ehre Treue ~~heißt~~^{heißt} - und die wirklichen Probleme und Schwierigkeiten hat man unter den Teppich gekehrt, weil man aufeinander angewiesen ist.

3 (Kommentator Gressmann)

"Moralische Führungsrolle der USA"? Ach ja, richtig: Es gab ja mal einen George Washington und Abraham Lincoln. Es gab einen amerikanischen Befreiungskrieg von ausländische Kolonialjoch. Und auch von einer Sklavenbefreiung hat man gehört. Aber lang, lang ist's her. "Moralische Führungsrolle"? Seit die Vereinigten Staaten in Mittel- und Südamerika, auf den Antillen und den Inseln des Stillen Ozeans ihr Kolonialreich zusammenraubten; seit United Fruit, Hearst und den Gebrüdern Dulles, seit Trujillo, Battista und Duvalier, seit Sante Domingo, Schweinebucht und Guatemala, seit Hirohsima und Nagasaki, seit Truman, den Perergasts und Al Capone, seit Dallas, Newark, Detroit, Houston und Milwaukee - woher der traurig-dreiste Mut, von einer "moralischen Führungsrolle der USA" zu sprechen! Ganz zu schweigen von Vietnam. In diesen Staat und seine Hauptstadt also, zu diesem Johnson aus Texas führen Kiesinger und Brandt, versicherten ihre Sympathie und moralische Hilfe für den amerikanischen Völkermord in Asien, verbrüderten sich und führten Gespräche über dies und das....

2	(Kommentator Gross)
15	(Westfernsehen - 20.8.67)
1	(Kommentator Gross - 18.August)
14	(14.Juli)
17	(Westfernsehen - 20.8.67)

Nun, hinter all den schönen ~~Phrasen~~ Phrasen der Kiesinger, Gross und leider auch Feddersen von "Unabhängigkeit", "Souveränität", "Gegenseitige Achtung" und dem Ende des "Satelliten-Verhältnisses" (siehe mal an) - hinter allem Brimborium, daß es keine "blinde Gefolgschaft"

je eher ein mehr gebe, sondern nur "zwei souveräne Partner" - hinter allem, *bleibt* bleibt die Vorherrschaft der USA genauso bestehen wie die Tatsache, daß es beiden "Partnern" außerordentlich mies geht, und daß sie beide einander brauchen. Der vom Blut der Vietnamesen und der amerikanischen Neger triefende Johnson bedarf dringend eines Weißwachsungsversuchs, und die Bonner sind zu diesem ~~Komplizendienst~~ *brun-* Komplizendienst bereit, weil sie für die Ziele ihrer Politik, europäische Grenzen verändern und sich fremde Gebiete einverleiben zu wollen, die USA brauchen. Zunächst geht es um die Vorherrschaft in Westeuropa: Bonn will sie, mit dem großen amerikanischen Bruder im Rücken, gegen de Gaulle erringen... In einem allerdings bedurfte es *keine* ~~keine~~ *keine* / Hinweises aus Washington: *belehrt* Daß die Aufrüstung der Bundeswehr jemals gebremst oder gar abgebaut werden sollte - daran hat kein Bonner Politiker und kein Bonner General jemals im Ernst gedacht - das war plumper Dummenfang, ein Täuschungsversuch für naive bundesdeutsche Wähler...

16

(Westfernsehen - 20.8.67)

9

(Westfernsehen - 17.8.67)

Nun wird die Moral nicht nur für die amerikanischen Kriegsverbrecher in Anspruch genommen, sondern auch noch für die Bonner und ihre Politik. Und da muß man denn wohl auch an einiges erinnern: An die offiziellen ^{Bonner} Sympathien für Ky und dessen famose Wahlen in Südvietnam, für Patakos in Griechenland, Franco in Spanien, Salazar in Portugal, Moshe Dajan in Israel und Moshe Tschombe in einem algerischen Gefängnis; an die freie Hand für Menschenmordende und menschenraubende aus- und inländische Geheimdienste; an einen Lübke auf dem Präsidentenstuhl, Kiesinger als Regierungschef, einen Grundstückspekulanten und Mittäter bei Devisenvergehen und Steuerhinterziehungen als Bundestagspräsident; an einen Strauss, der sich an Onkel Alois ^{offen sichtbar} noch nicht genug bereichert hat und nun auch noch an den olympischen Bauten in München verdienen darf; daran, daß sich dieser Staat mit der Firma Krupp identifiziert, ~~da~~ daß ein großer Teil der Bevölkerung soweit gebracht wurde, daß sie nicht einmal ein verlorenes Spiel um die Fußball-Weltmeisterschaft verwinden kann und heute noch einem durchaus nicht entscheidenden Tor nachtrauert; dazu "Bild-Zeitung" und Zwergschule - das also pachtet die Moral und will allen Ernstes "Einsicht und moralische Unterstützung der übrigen Völker der Welt", einschließlich der Deutschen in der DDR, der Polen, der Tschechen und Russen, denen man ihr Land und ihren Besitz wegnehmen und das politische und gesellschaftliche Mittelalter aufzwingen will, von dem sie sich befreit haben. Das redet von "neuer Ostpolitik" und "Entspannung, Verständigung, Annäherung und Frieden..."

10
11

(Westfernsehen - 17.8.67)

Ach, wenn es nur Bild- und Tonstörungen wären... Nicht "die deutsche Frage steht zwischen Bonn und der Sowjetunion," sondern Bonns Alleinvertretungsanspruch und Bonns Forderung nach den Grenzen von 1937, der unverändert aggressive und expansionistische Charakter des Bonner Staates, der Antikommunismus, der Imperialismus, der Revanchismus - all die -ismen, über die sich "Bild-Zeitungs- und "Spiegel"-Leser, von Blindheit geschlagen, so gern lustig machen... Das alles wird niemals im Interesse der Sowjetunion oder eines anderen sozialistischen Staates liegen, und wenn ein Vertreter in Sachen Imperialismus im Schafsfell aufkreuzt, dann überlegt man sich nicht, "ob man auf seine Vorstellungen eingeht", sondern man läßt den Hund von der Kette. Der Charakter des Bonner Staates, die Politik und die Ziele seiner Regierung liegen aber auch niemals im Interesse der nichtsozialistischen Völker, auch nicht der Deutschen in der Bundesrepublik und in Westberlin. Gemütliches Schwäbeln, weiße Haare und melancholisches Zucken der Augenlider machen noch keine friedliche Politik.. *Das heißt*

13

(Kommentator Gütt)

*Herr Kiesingers statt nach Verhandlungen nach Bonn fahren + ist der Regierung, Prophe
Jede von Gütt ist
eine Woche vorher*

Hier irrt Gütt in seiner Ouvertüre ~~über~~ Kiesingers Auftritt im Weißen Haus. Auch die mittelgroße Koalition weicht nicht vom sogenannten "Weltbild" der 50er Jahre ab, ihre Ansprüche sind heute so wenig "normal" wie zu Adenauers und Ehwards Zeiten, und ihre "Möglichkeiten" sind zusehends kleiner geworden. Leute wie Gütt wissen das natürlich. Sein Kommentar drei Wochen zuvor hörte sich zunächst wie eine Parodie an, letztlich aber wie ein Schwanengesang. Und der ist denn wohl auch am Platz.

12

(Kommentator Gütt - 28. Juli)

Abspann

5,30

Ubenyo - Reise

Vorpaa		
I	7	u 12. 8.
	4	u 17. 8.
	8	u 17. 8.
	6	Uk. Verdermann
	5	Uk. Verdermann
I	-	Prof. U. J. (Kandak's Labor. Dir., via Uk) was directly
	3	Uk. Gressmann die Reilly: USA/idea/plan
II	-	Abolition of the 1954? Verlegt & inid. → Viet/Ngo
	2	Uk. Gress bzw. Redakt., Jan, Uben di stop f... the
	15	u 20. 8. 67 zu ort und vorgeh. l... mit h... f... d... s... v...
	1	Uk. Gress - 18. Sept 22. u... f... d... d... p... 7, ...
	14	14. Juli Uben: Uben - v... l... u... ... v... d... u...
	17	u 20. 8. 67 v... d... u...
III	-	
	[16]	u 20. 8. 67
	[9]	u 17. 8. 67
IV	-	Uben
	[10]	u 17. 8. 67
	[11]	-
V	-	Reinigung
	13	Uk. Güt
VI	-	
	[12]	Uk. G. M. - 28. Juli
	[Uben]	